

Behörden Spiegel

Pflicht oder Chance?

Erfolgreiche Umsetzung der E-Rechnung

(BS/Prof. Dr. Wolfgang König/Dr. Donovan Pfaff) Bis spätestens 2018 müssen Rechnungen elektronisch empfangen und weiterverarbeitet werden können. Dies gilt, wenn auch leicht zeitversetzt, bis hin zur kleinen Kommune. Mannigfaltige Lösungsangebote treffen auf unterschiedlichste Einsatzbedingungen in den Verwaltungen – und es bleibt nur noch wenig Zeit.

Öffentlichen Verwaltungen den jeweils richtigen Weg zur Umsetzung der E-Rechnung aufzuzeigen, war das Ziel zweier von BMI und BMWi geförderter Forschungsprojekte der Goethe-Universität Frankfurt und der Bonpago GmbH. Mit der Zielsetzung, ein ganzheitliches, technologieneutrales Beratungskonzept für Behörden, Städte und Kommunen zu entwickeln, wurden Best Practices aus der Unternehmenswelt und anderen Ländern analysiert und über 220 Entscheider in der öffentlichen Verwaltung befragt.

Nach Ablauf der Umsetzungsfrist müssen Deutschlands Verwaltungen "E-Rechnung-ready" sein, also elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten können. D. h. dass bspw. aus einer per Mail eingehenden Rechnung die Rechnungsdaten automatisiert extrahiert und in einen IT-gestützten Freigabe-Workflow übernommen werden, in welchem verschiedene Sachbearbeiter die Rechnung prüfen, freigeben und kontieren. Anschließend erfolgt die Ablage in einem angebandenen elektronischen Archiv, ggfs. integriert mit der E-Akte (mehr zur E-Akte ab Seite 38 in dieser Ausgabe).

Welche Lösung?

Sowohl die durchzuführenden Prozessänderungen als auch die Auswahl von Lösungsanbietern variiert von Behörde zu Behörde – je nachdem, wie die Verwaltung organisiert ist, wie viele Rechnungen eingehen und welche Systeme bereits im Einsatz sind. Während für eine große Stadt eine selbstverwaltete Lösung sinnvoll sein kann, genügt einer kleinen Kommune vielleicht das Andocken an ein



Prof. Dr. Wolfgang König leitet als Geschäftsführender Direktor das House of Finance an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Dr. Donovan Pfaff ist Geschäftsführer der Bonpago GmbH.

Fotos: BS/privat

Workflow-Modul in einer sicheren Cloud.

Dabei müssen neue Technologien nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Nachhaltigkeit aufweisen. Bei der E-Rechnung greift das Ziel des papierlosen Büros oft zu kurz. Das Einscannen von Rechnungen mit anschließender Datenerkennung über die sog. OCR-Technologie sorgt bspw. zwar dafür, dass Papier vom Schreibtisch verschwindet, begünstigt aber auch, dass weiterhin Papier gesendet wird. Außerdem werden qualitativ hochwertigere Methoden der Datenextraktion ausgeschlossen.

Wie Lieferanten einbinden?

Grundsätzlich: Sobald ein Verwaltungsmitarbeiter diese Frage stellt, ist er auf dem richtigen Weg. Um eine schnelle Amortisation der Investitionen und ein Heben der Kostensenkungspotenziale überhaupt zu ermögli-

chen, müssen auch elektronische Rechnungen eingehen. Hierzu kann die Verwaltung entweder einen hohen Aufwand in die Durchsetzung ihrer Ablaufvorstellungen gegenüber den Lieferanten setzen, und dabei ist der Erfolg erfahrungsgemäß bescheiden, oder aber man kommt gemeinsam mit den Lieferanten zu einer preiswerten, neutralen und neben der

Rechnung auch weitere relevante Dokumente bedienenden Lösung. Zahlreiche evaluierte Best Practices bieten hier Lösungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der beiden Projekte wurden einige Verwaltungen bei der Umstellung auf die E-Rechnung begleitet. Diese und weitere Pilotierungen sind u. a. dokumentiert im BMI-Leitfaden Elektronische Rechnung. Speziell zur Vorbereitung der Umsetzung der Richtlinie wurde außerdem ein E-Rechnungs-ready-Check für die öffentliche Verwaltung entwickelt (www.bonpago.de).

Die zahlreichen Beratungsanfragen zeigen, dass viele Verwaltungen die E-Rechnung längst als Chance zur effizienten Modernisierung begreifen und nicht nur als lästige Pflicht. Nun gilt es, für passende Umsetzungen in den einzelnen Organisationen zu sorgen und ein gleichzeitig innovatives wie auch nachhaltiges E-Government zu ermöglichen.

➤ E-Rechnung in der
öffentlichen Verwaltung

BONPAGO⁺

Die E-Rechnung kommt.
Wir realisieren mit Ihnen
die Umsetzung.



Bonpago hilft seit über 15 Jahren öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen bei der Einführung der E-Rechnung – von Prozessanalyse mit Business Case über Auswahl der richtigen Lösung bis zu Lieferantenanbindung und Change Management.

Wenn Sie die E-Rechnung nicht nur als lästige Pflicht sehen, sondern als Chance auf eine innovative, effiziente Verwaltung, dann sprechen Sie mit uns! Zum Beispiel bei unserem nächsten Webinar -> kostenlose Anmeldung über www.bonpago.de

Bonpago GmbH | Frankfurt am Main | Tel. 069 26489761-0 | info@bonpago.de | www.bonpago.de